



**HANSIBOHANSBÖCKLERREALSCHULE**



# Berufswahlkonzept



**Es gibt viele Wege!  
Es gibt viele Möglichkeiten!**



**Kompetenzorientierter schulinterner Lehrplan der  
Hans-Böckler-Realschule für die fachspezifischen, die  
fächerübergreifenden und die individualisierten  
Elemente der Berufswahlorientierung**

## Überblick über die verwendeten Abkürzungen

KAoA	Kein Anschluss ohne Abschluss
KoKo	Kommunale Koordinierung
StuBo	Koordinatorinnen und Koordinatoren Berufs- und Studienorientierung
KL	KlassenlehrerInnen
SL	Schulleitung
FL	FachlehrerInnen
BOB	Berufsorientierungsbüro
PA	Potenzialanalyse
BWP	Portfolioinstrument Berufswahlpass
BFE	Berufsfelderkundung
Jg.	Jahrgangsstufe
SBO	Standardelement nach KAoA
ZBO	Zusätzliches Berufsorientierungselement

## Rahmenbedingungen und Leitlinien der Fachschaft

Verantwortlich für die Implementierung und Durchführung des Berufsorientierungscurriculums sind neben der Schulleitung (Herr Sembritzki, Herr Gartmann, Frau Özakdag) die StuBos (Frau Özakdag, Herr Brekau), die alle anstehenden Maßnahmen und Inhalte initiieren und koordinieren. Berufswahlinhalte sind darüber hinaus in allen Fächern verankert, die Beratung von SchülerInnen und Eltern ist Aufgabe jeden Lehrers.

Die StuBos haben die Schlüsselrolle bei der Curriculum-Entwicklung und der Verzahnung und Abstimmung mit den Fächern.

### Koordination der Berufsorientierungsmaßnahmen

➤ Verantwortung	Schulleitung
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Initiierung, Organisation und Planung der Standardelemente und der zusätzlichen berufsrelevanten Maßnahmen</li> <li>➤ Einarbeitung der Standardelemente und der zusätzlichen Maßnahmen in das Curriculum und das Schulprogramm</li> <li>➤ Die Dokumentation der Standardelemente nach KAoA erfolgt für KAoA im BAN-, Impiris- und EckO-Portal, in Schriftform wird im Bob (Dokumentationszettel), im Portfolio-instrument und in den Anschlussvereinbarungen dokumentiert.</li> <li>➤ Verabschiedung des Curriculums</li> <li>➤ Verankerung des Curriculums</li> </ul>	<p>KoKo/ StuBo</p> <p>StuBo/ Fachkonferenzen</p> <p>KoKo/ StuBo</p> <p>StuBo, Fachkonferenzen</p> <p>Lehrerkonferenz (letzte Vorstellung und Abstimmung der neuen Elemente: 06.12.2016), Schulkonferenz Schulprogramm</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beratung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul- und Laufbahnberatung</li> <li>• Orientierungs- und Entscheidungsberatung</li> <li>• Integrationsbegleitende Beratung</li> <li>• Integrationspoint für internationale Förderklassen (in Vorbereitung)</li> </ul> </li> </ul>	<p>Kls/ Fachlehrer</p> <p>StuBo / KLS</p> <p>StuBo / Agentur für Arbeit</p> <p>KoKo/ ReHa (Agentur für Arbeit)</p> <p>Agentur für Arbeit</p>

# Berufsorientierungsmaßnahmen an der Hans-Böckler-Schule unter besonderer Berücksichtigung der neuen

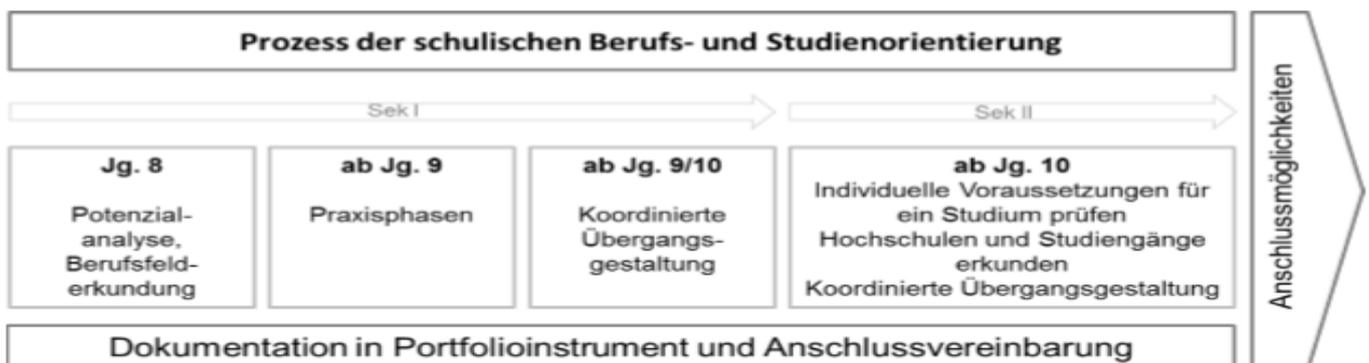
## Standardelemente nach KAOA



Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW“ sind verbindliche Standardelemente entwickelt worden, durch die der systematische Prozess der Berufs- und Studienorientierung von der Jahrgangsstufe 8 bis hinein in eine Ausbildung oder ein Studium bzw. in alternative Anschlusswege vorbereitet wird.

Diese gesetzten Standardelemente sowie weitere unterrichtliche und berufspraktische Erfahrungsmöglichkeiten sollen an der Hans- Böckler- Schule für die nötige individuelle Entscheidungssicherheit bei der Übergangsgestaltung sorgen.

Neben den **berufsrelevanten Inhalten in allen Fächern ab Jahrgangsstufe 5**, die die SchülerInnen schon frühzeitig für die individuellen Anforderungen des Lebens nach der Schule sensibilisieren sollen, sollen vor allem die **Standardelemente und zusätzlichen Berufswahlmaßnahmen ab Klasse 8** den individuellen beruflichen Entwicklungsprozess nachhaltig beeinflussen:



## Kurzprofil der Schule

Die Hans- Böckler- Realschule hat zur Zeit ca. 500 SchülerInnen. In der Regel gibt es dreizügige Jahrgänge, eine Ausnahme machen zur Zeit die Jahrgänge 8 (vierzünftig) und 9 (eine Integrationsklasse zusätzlich). Die Schule hat im 6. Jahr GU- Klassen, in denen SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf zielgleich und ziendifferent unterrichtet werden. SchülerInnen mit Migrationshintergrund, die erst seit kurzem nach Deutschland gewechselt sind, werden in DaZ-Klassen und im Klassenunterricht an die sprachlichen Grundlagen und die Inhalte der Fächer herangeführt.

Die Schule wird zum Standorttyp 5 gezählt, d.h. gibt es verhältnismäßig viele SchülerInnen, die durch ihren sozialen Hintergrund benachteiligt sind und damit das Erreichen der angestrebten Fachoberschulreife erschwert ist.

Diese Faktoren beeinflussen das Abgangsverhalten. Die Übergangsquoten zu den weiterführenden Berufskollegs sind sehr hoch. Häufig ist die Motivation dorthin zu wechseln darin begründet, dass sich die SchülerInnen neben der berufsfachlichen Weiterqualifizierung eine Verbesserung des Leistungsstandes oder sogar eine Nachqualifizierung für die Aufnahme in eine gymnasiale Oberstufe versprechen.

Obwohl die Schülerschaft sehr heterogen ist, erreichen i.R. in jeder Abgangsklasse deutlich mehr als die Hälfte der Schülerschaft die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. SchülerInnen, die nach der Schule mit einer dualen Ausbildung weitermachen, hatten fast alle auch diese Qualifikation erreicht. Im Sommer 2016 gab es in den Abgangsklassen 10 insgesamt 14 SchülerInnen, die mit einer Ausbildung weitergemacht haben.

Der überwiegende Teil der Schülerschaft mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe tendiert zur Zielsetzung Abitur. Leider finden sich gerade in dieser Gruppe immer wieder Jugendliche, deren spätere berufliche Zielvorstellung nach dem Erreichen des Abiturs noch sehr unklar ist. Nach wie vor müssen wir von einer Überbewertung des weiterführenden Abschlussziels Abitur ausgehen, vor allem wenn man bedenkt, dass besonders im kaufmännischen Bereich und in den MINT- Fächern höchst interessante Karrierewege und auch gleichwertige Studiermöglichkeiten ohne Abitur, also über die duale Ausbildung und die Fachhochschulreife, gegeben sind.

## **Verankerung von Gendersensibilität, Migrationssensibilität und Inklusion**

Alle Berufsorientierungsprozesse erfordern individuelle Förder- und Beratungsmaßnahmen und sollten deshalb immer auf die Bedürfnisse der/des Einzelnen, ohne Blick auf tradiertes geschlechtsspezifisches Verhalten, zugeschnitten sein.

Schon immer ist ein geschlechtsspezifisches Verhalten bei der Auswahl „typischer“ Männer-berufe/ Frauenberufe zu beobachten, das nicht durch die schulischen Leistungen zu erklären ist. Insbesondere in den MINT- Fächern dominieren Männer den Geschlechteranteil quantitativ. Hier muss entgegengewirkt werden.

Zielsetzung des girlsday/boysday ist die Sensibilisierung für geschlechterstereotypes Verhalten in der Arbeitswelt. An der Hans- Böckler-Schule wird im 6. Jahrgang ein „geschlechteruntypischer Haushaltsführerschein“ gemacht, in den Folgejahren sollen die SchülerInnen am boysday/girlsday den Berufsalltag des anderen Geschlechts durch die Auswahl entsprechender Berufsbilder außerschulisch erkunden.

Im Unterricht wird die Thematik besonders in den Fächern Politik und Praktische Philosophie tiefergehend reflektiert.

Die Mädchen werden besonders zur Teilnahme am WPI- Fach Technik und an der MINT-Messe im 9. Jahrgang aufgefordert. Auf der Messe werden der Steuerungs- und Fertigungsprozesse unter Anleitung von Auszubildenden aus wichtigen Bochumer Unternehmen, praktisch erprobt. Bei der Teilnahme an der MINT- Messe 2015 dominierte erstmalig der Mädchenanteil.

Als SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf sind vorrangig die SchülerInnen aus GU- Klassen und DaZ- Kursen - in Absprache mit den Klassenlehrern – für spezifische Förderprogramme vorgesehen. Hinzu kommen einige SchülerInnen, bei denen Probleme bei der Erreichung des angestrebten Schulabschlusses Fachoberschulreife, etwa aufgrund des Migrationshintergrunds und fehlender Sprachkenntnisse, prognostiziert worden sind.

Diese SchülerInnen sind namentlich erfasst worden und erhalten besondere berufsvorbereitende Maßnahmen: Praxiskurse, trägergestützte Berufsfelderkundungen in Abstimmung mit der KoKo, gegebenenfalls psychologischer Test / Diagnose durch die Agentur für Arbeit als Grundlage für weiterführende Maßnahmen (REHA- Begleitung). Hier sind u.a. Langzeitpraktika zum kontinuierlichen Kennenlernen der Anforderungen der modernen Arbeitswelt angedacht. Ihre Einführung wird zurzeit von der Agentur für Arbeit geplant.

## Berufswahlorientierung an der Hans- Böckler- Schule bis 2015

Die Hans- Böckler- Realschule führt seit Jahren eine intensive Betreuung der SchülerInnen in Hinsicht auf ihre Lebensplanung und ihre berufliche Verwirklichung durch.

In den vergangenen Jahren haben die Mitglieder der **Arbeitsgruppe Berufswahl** (Herr Brekau, Frau Özakdag, Frau Elsner, Frau Sbresny, Herr Sembritzki und die ehemalige Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Brenner) ein umfangreiches Beratungskonzept sowie Umsetzungsempfehlungen für Berufswahlinhalte in allen Fächern erarbeitet.

Von 2008 bis 2013 wurden zeitlich aufeinander abgestimmte Berufswahlorientierungsmaßnahmen in Kooperation mit externen Experten durchgeführt und das Fach „Berufswahl“ für die Jahrgänge 8.2 und 9.1 an der Schule installiert.

Seit 2014 nimmt die Schule am landesweit ausgeschriebenem KAOA- Programm teil. Die Einarbeitung der gesetzten KAOA- Standardelemente (SBOs: PA, BFEs, systematische Beratung) erforderte eine neue Feinabstimmung und Novellierung der eingeführten Curriculum- Elemente.

## Neustrukturierung nach KAOA im SJ 16/17

Die neuen Vorgaben durch die Landesregierung haben zu einer Umstrukturierung des Bereichs Berufswahl seit 2015 geführt: Die wesentlichen Lerninhalte des Fachs Berufswahl (z.B. Praktikumsreflexion, Vorbereitung auf das Bewerberauswahlverfahren) wurden wieder den Fächern zugeführt (insbesondere D, Pol) und die durch die KAOA-Teilnahme erstmalig eingeführten StuBo-Beratungsstunden konnten und können für ein umfangreiches individuelles Beratungskonzept in unserem täglich einständig besetzten Berufsorientierungsbüro (BOB) genutzt werden.

Um den Informationsaustausch zwischen StuBos, KlassenlehrerInnen, FachlehrerInnen und SchülerInnen zeitnah und inhaltlich abgestimmt zu den außerschulischen Maßnahmen zu ermöglichen, wurden die StuBo-Beratungsstunden im Stundenplan parallel zu den Politikstunden der Jahrgänge 8 und 9 gesetzt.

Als Portfolioinstrument zur Dokumentation aller durchgeführten Maßnahmen dient nach wie vor der Berufswahlpass vom Verein BerufsWahlPass.

Vor KAOA hat die Schule zwei Betriebspraktika in 8.2 und 9.1 durchgeführt, seit 2015 wird das erste „Schnupperpraktikum“ entsprechend den ministeriellen Vorgaben durch eine umfassende Potentialanalyse jedes Schülers /jeder Schülerin und eine mehrtägige Berufsfelderkundung (erstmalig 2015) in unterschiedlichen Branchen ersetzt. 2015 wurden die Berufsfelder und Betriebe den SchülerInnen entsprechend ihrer Interessen von den StuBos zugeteilt (Berufsfelder aus dem Impiris-Portal und bei Kooperationspartnern). Ab 2016 sollen die SchülerInnen nach vorangegangener intensiver Beratung selbstständig ihre Betriebe finden (Ausnahme: SchülerInnen mit Förderbedarf, die trägergestützte BFEs wahrnehmen).

Das zweiwöchige Praktikum wird wie gehabt am Ende 9.1 durchgeführt. Für das kommende Schuljahr ist eine umfangreiche Vorbereitung des Praktikums im 8. Jahrgang in Kooperation mit dem Verein BerufsWahlPass geplant. Klassenseminare in der Schule und Wochenendseminare sollen für mehr Zielsicherheit sorgen („Future me“ / Verein BWP). Nach wie vor tun sich manche SchülerInnen schwer darin, einen angemessenen, zu ihnen passenden Praktikumsplatz zu finden.

Zur Anleitung der Dokumentation des Praktikums hat die Schule eine eigene Praktikumsmappe entwickelt. Weitere praktische Erfahrungen sind bei der praktischen Erprobung von Arbeitsaufgaben aus verschiedenen Berufsfeldern möglich (Talentwerkstatt, PA) sowie im Rahmen der Teilnahme an „backstage“- Betriebsbesichtigungen (Verein BWP). Die SchülerInnen sind dazu aufgefordert, an mindestens zwei dieser backstage-Erkundungen teilzunehmen und darüber im Politikunterricht zu berichten.

## Beratung

Alle neuen Maßnahmen und Standardelemente werden regelmäßig **individuell** im Beratungsbüro sowie **flächendeckend** halbjährlich ab 8 für jeden Schüler und jede Schülerin reflektiert, um eine möglichst vernünftige, „passgenaue“ Entscheidung für das Betriebspraktikum im Jahrgang 9 und das Anschlussverhalten zu treffen. Diese individuellen Hilfestellungen leisten sowohl die genannten StuBos als auch unser Sachbearbeiter von der Agentur für Arbeit, Herr Junk (Sprechstd. 1x monatlich). Die systematische Jahrgangsberatung wird in Absprache von StuBos und Klassenlehrern zukünftig an Beratungstagen praktiziert (Beschluss der LK vom 06.12.16).

Beratung und Information der Eltern findet auch auf **Elternabenden** an den Schlüsselstellen im Jahrgang 8 (Einführung Portfolioinstrument/ Berufswahlcurriculum der Schule) und 9.2 (Anschlussvereinbarung: „Wie geht es weiter?“- Möglichkeiten nach der Realschule) statt.

Zudem haben alle Eltern und SchülerInnen die Möglichkeit, sich auf jährlich stattfindenden **Berufelternsprechtagen** (2 Tage a 5 Std.) im Abendbereich individuell über Laufbahn - und Anschlussfragen zu informieren.

## Beratungsinhalte und Dokumentation

Die Teilnahme an den obligatorischen Maßnahmen des Berufsorientierungsprogramms und die einzelnen individuellen Beratungseinheiten (Auswertung PA, StuBos, Kls, Agentur für Arbeit) werden sowohl in den KAOA- Portalen online als auch jeweils auf Teilnahmezetteln und als Überblick auf einem Zettel pro Schüler/Schülerin dokumentiert, der den Beratenden die Übersicht über die einzelnen SchülerInnen, die erfolgten Maßnahmen und ihre Interessen und Neigungen gewährleistet.

Die Hans- Böckler- Realschule erhofft sich mit dieser Neustrukturierung in Anlehnung an die KAOA- Maßgaben hin zu einer mehr individualisierten Berufswahlbegleitung und einer systematischen Sensibilisierung einen Kompetenzzuwachs bei jedem einzelnen Schüler hinsichtlich seiner weiteren Lebensplanung. Beratung und kompetenzorientierte **Maßnahmen** sind als kontinuierlicher, kumulativer Prozess zur Entdeckung der eigenen Fähigkeiten vor dem Hintergrund der Anforderungen der modernen Arbeitswelt eingesetzt.

## Beratungsschwerpunkte ab Jg. 8

Beratung	Inhalte	Verantwortung
Alle Jahrgänge	Laufbahn- und Anschlussberatung	Klassenlehrer, Fachlehrer, StuBos
8.1	Ergebnisse der PA, Neigungen und Fähigkeiten	Kooperationpartner BWP, StuBos
8.2	Vorbereitung der BFEs/ Abstimmung mit den Ergebnissen der PA	StuBos
9.1	Ergebnisse Berufsnavigator, Leistungsstand, Vorbereitung der Praktikumsentscheidung	Koperationspartner Berufsnavigator, StuBos, Kls/ Fachlehrer Pol./ Agentur für Arbeit
9.2	Anschlussvereinbarung: „ Wie geht es nach der Schule weiter?“/ Praktikumsreflexion/ Vorbereitung auf das Bewerberauswahlverfahren	StuBos/ Kls/ Agentur für Arbeit
10.1	Übergang in sinnvolle weiterführende Systeme gemäß der individuellen Neigungen und Fähigkeiten	StuBos/ Kls/ Agentur für Arbeit

# Kompetenzbereiche: Berufliche Handlungskompetenzen

Unterrichtliche und außerschulische berufswahlrelevante Inhalte zielen unter Berücksichtigung der Individualität der SchülerInnen auf den kumulativen Kompetenzaufbau in den Bereichen Selbst-, Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz.

Selbstkompetenz	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion Motivation/ Leistungsbereitschaft Konzentration Problemlösung Räumliches Vorstellungsvermögen Zeitmanagement Kondition/ Ausdauer Beweglichkeit Handwerklich-motorische Fertigkeiten Körperkraft Koordination
Sozialkompetenz	Verantwortungsbereitschaft Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit
Methodenkompetenz	Lern- und Arbeitsmethoden Informationsbeschaffung Strukturierung Präsentation
Fachkompetenz	Textrezeption Textproduktion Mathematik/ Naturwissenschaften Fremdsprachen Informationstechnische Grundbildung Allgemeinwissen

Die Hans- Böckler-Schule fördert den kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von **Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz** als Grundlage für eine individuell reflektierte Berufsperspektive ab Klasse 5:

- auf drei **Kompetenztagen** pro Halbjahr,
- in **Teamtrainingseinheiten** auf außerschulischen Lernorten/ Klassenfahrten,
- im täglich durchgeführten **Förderband** , bei dem das selbstständige, eigenverantwortliche Arbeiten an fachlichen Defiziten und Stärken Ziel ist,
- im Fach „**Soziales Lernen**“ in den Schuljahren 5 und 6, Ziel: team- und konfliktfähig werden und emotionale Intelligenz entwickeln,
- in fachübergreifend abgestimmten Methoden aus dem **Classroom-Management**,
- bei der regelmäßigen Anwendung von **Sozial- und Methodenkompetenzen im Fachunterricht**,
- bei vielen für die Schulgemeinschaft wichtigen **Projekten**: Sanitäterausbildung, Streitschlichtung, Busbegleitung, kreative Projekte aus der Jugendkultur (SiB),... ,
- durch Partizipationsmöglichkeit in den entscheidenden **Mitwirkungsgremien** (SV, Schulkonferenz,..)

Die **Fachkompetenzen** werden in allen Fächern kumulativ angeeignet. Besonders die Fächer **Deutsch und Politik** haben dabei eine übergeordnete tragende Rolle. Die SchülerInnen sollen

- **berufliche Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit** erlangen, indem sie aus Texten u.ä. Informationen erschließen und komplexere Inhalte und Aussagen in Zusammenhängen einordnen und bewerten,
- **kommunikative, schriftsprachliche und empathische Kompetenzen** entwickeln, die bei der Lebensplanung helfen und für eine berufliche Verwirklichung qualifizieren,
- dabei **Alltags- und Standardsprache** in ihrer grammatikalischen Richtigkeit kritisch prüfen und anwenden,
- **standardisierte Textformen (Bericht, schriftliches Anschreiben)** analysieren, in ihrer Funktion vergleichen und selbstständig erstellen,
- sich kontinuierlich und differenziert über **verschiedene Berufsfelder** informieren.
- mit Hilfe des Sachwissens und der Kenntnisse über die eigenen Neigungen und Fähigkeiten zu einer **reflektierten individuellen beruflichen Entscheidung** gelangen.

Das Fach **Politik** thematisiert die meisten beruflich relevanten Kompetenzen , um kontinuierlich und differenziert eine bewusste und sorgfältig herbeigeführte individuelle Entscheidung für eine berufliche Richtung und eine gründliche Vorbereitung auf das Bewerberauswahlverfahren anzubahnen.

Neben der Thematisierung der Inhalte im Unterricht werden hier auch die **außerschulischen Orientierungsmaßnahmen** initiiert und begleitet: backstage-Betriebsbesichtigungen, Handhabung des Berufswahlpasses, Vor- und Nachbereitung von Potentialanalyse, Talentwerkstatt, Berufsfelderkundung,

BIZ-Besuch, Praktikum, Seminare zu: Bewerbungsstrategie, Eignungstests, Vorstellungsgespräch und Assessment- Center-Übungen.

Die SchülerInnen lernen hier auch mit Datenbanken und Suchmaschinen wie „5ways4me“ sinnvoll umzugehen und diese Angebote für eigene Recherchen zu nutzen.

Zur effektiven Abstimmung wurden im Stundenplan die Politikstunden zu den KAoA-Beratungstunden parallel geschaltet. Bei Bedarf können die StuBos außerschulische Elemente zeitnah initiieren oder nachbesprechen bzw. die Politiklehrer über sinnvolle anstehende Elemente informieren und sie mit Arbeitsmaterial versorgen.

Die an der Hans-Böckler-Schule praktizierte **WPI-Hauptfachdifferenzierung** (Französisch, Kunst/Gestaltung, Biologie, Informatik/Technik) deckt einen Großteil der beruflichen Grundrichtungen ab und entspricht in großen Teilen den Angeboten der Berufskollegs. Die Entscheidung für eine frühe fachliche Differenzierung ist also sehr wichtig. So wird deshalb auf **Schüler-Elternabenden im Jahrgang 6** umfassend über die **Berufsrelevanz** der Fächer informiert.

Die SchülerInnen sollen

- Fremdsprachen in ihrer Bedeutung für die berufliche Qualifikation situationsbezogen anwenden,
- Berufsbilder mit gestalterischem Schwerpunkt sowie die fachlichen Grundlagen in ihren funktionalen Zusammenhängen analysieren und praktisch anwenden,
- Biologie als Naturwissenschaft in ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Bedeutung für die Zukunft der Menschen erfahren,
- Einblicke in Berufe und Arbeitsprozesse aus Holz-, Metall-, Elektro- und IT- Industrie praktisch erfahren und in Betrieben im Bochumer Raum erleben .

## Fachübergreifende Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- kontinuierlich und differenziert ihre eigenen Neigungen und Fähigkeiten analysieren,
- vor dem Hintergrund des Wissens über die eigenen Potentiale die für die Berufsfindung nötigen Entscheidungsprozesse einleiten und zielsicher weitere Schritte der Lebensplanung angehen,
- selbstständig Hilfestellungen wie geeignete Suchmaschinen und Datenbanken nutzen,
- die Inhalte für sie geeigneter Berufe sowie anderer Berufe im Vergleich analysieren und auswerten,
- alle schulisch und außerschulisch erworbenen Kompetenzen auf eine zielgerichtete individuelle berufliche Entscheidung anwenden und Sicherheit in der Frage „Wie geht es weiter nach der Realschule?“ erlangen,
- durch alle erworbenen Kompetenzen Entscheidungshilfen darüber erlangen, welche weiterführende Schule bzw. welche duale Ausbildung für den weiteren Karriereweg sinnvoll ist.

## Überblick: Unserer Kooperationspartner

Die vorab beschriebenen Kompetenzen werden außerhalb des Fachunterrichts vor allem als **individuelle** Wissensaneignung in ansteigender Progression und Komplexität ab Jahrgang 8 erreicht. Dies geschieht in außerschulischen Seminaren und bei inner- und außerschulischen Beratungssituationen. Dazu arbeiten wir mit der Kommunalen Koordinierung sowie mit lokalen Bildungsträgern und Partnern aus der Wirtschaft zusammen.

Kooperationspartner	Maßnahmen
KoKo	Abstimmung und Buchung der Standardelemente (BAN) Zuweisung der S. in trägergestützte BFEs und Praxiskurse
ViA	Potenzialanalyse
Verein BerufswahlPass	Informationsportal „5ways4me“ Potenzialanalyse und Auswertungsgespräche Elternabend 1 Portfolioinstrument Berufswahlpass Seminare zum Bewerberauswahlverfahren Backstage- Betriebsbesichtigungen
BARMER	Berufsfelderkundungen „business“ – Knigge Simulation von Vorstellungsgesprächen
Berkowitz	Praktikumsplätze Teilnahme an Elternabenden
Agentur für Arbeit (Herr Junk)	Individuelle Laufbahnberatung ab 9 Begleitung von S. mit besonderem Förderbedarf
Berufsnavigator/ Sparkasse	Peergruppenunterstützter Test zur Ermittlung der Neigungen und Fähigkeiten/ Beratung

Eickhoff	Betriebsbesichtigungen für WP Technik Berufsfelderkundungen
Berufskollegs, Oberstufenleitung Matthias-Claudius-, Heinrich- Böll-, Erich- Kästner- GS	Vorstellung weiterführender Bildungsgänge

## Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung für berufswahlrelevante Inhalte wird für die einzelnen Fächer in den jeweiligen Lehrplänen festgelegt. So fließt z.B. die Bewertung der schriftlichen Praktikumsdokumentation in die Leistungen des 2. Halbjahres der Jahrgangsstufe 9 im Fach Politik ein.

Für die Hauptfächer (D,E,Ma,WPI) werden neben den sonstigen Leistungen auch schriftliche Leistungsüberprüfungen zugrundegelegt, so wird z.B. eine schriftliche Hausarbeit zum Komplex „schriftliches Anschreiben und Lebenslauf“ als Klassenarbeit gewertet.

Die Nebenfächer Bio,Pol.,Ek,Ch, Ph und PP nutzen variable Formen der Lernerfolgsüberprüfung im Leistungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei werden berufsrelevante Inhalte dem zeitlichen Umfang entsprechend anteilig bei der Bewertung berücksichtigt. Hier können auch außerschulische Orientierungsmaßnahmen wie eine schriftliche Praktikumsreflexion einfließen (Fach Politik). Alle Kompetenzbereiche aus Produktion (z.B.Lernplakat), Rezeption und Reflexion werden angemessen berücksichtigt.

Die Kriterien von Lernerfolgsüberprüfungen sollten so transparent angelegt sein, dass sie Schlüsse auf individuelle Lernentwicklungen zulassen und bei der Formulierung individueller Lernstrategien helfen.

Ein großer und besonders wichtiger Teil der Orientierungsmaßnahmen ist der Komplex „individuelle Beratung“ im Berufsorientierungsbüro und bei der Begleitung auf außerschulischen Seminaren. Dieser Teil ist aus der Leistungsbewertung herausgenommen: Er dient der ganz persönlichen Orientierung des Schülers und sollte vertraulich behandelt werden.

Grundsätzlich wird entsprechend der kumulativen Wissensaneignung der berufliche Erfahrungskomplex in ansteigender Progression und Komplexität behandelt. Darüber hinaus folgen die Inhalte des Fachunterrichts teilweise den zeitlichen Vorgaben durch außerschulische Seminare (Potentialanalyse, Bewerberseminare,...) und den Fristvorgaben vom Bewerberauswahlverfahren. Die Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als Bankkaufmann startet z.B. Ende Februar. So sollte dieser Themenkomplex im Fach Deutsch vorher abgehandelt sein.

# Evaluation

Das Berufswahlcurriculum ist nach den KAOA- Vorgaben in diesem Schuljahr neu strukturiert worden, einige Maßnahmen wie die Jahrgangsberatung erforderten eine neue zeitliche und inhaltliche Feinabstimmung sowie eine Information der entsprechenden Entscheidungsgremien.

Das neue Konzept soll eine „Probezeit“ bis zu Schuljahresende 16/17 erfahren, bevor die üblichen Rückmeldungs- und Reflexionsschleifen in den Entscheidungsgremien erfolgen. Die Qualitätsentwicklungsgruppe der Schule soll am Ende des Schuljahres die Feinabstimmung und inhaltliche Qualität des Berufswahlprogramms auf den Prüfstand stellen.

Einzelne Maßnahmen, die sich bislang bewährt haben, z.B. die kontinuierliche Kooperation mit unserem Sachbearbeiter von der Arbeitsagentur, werden regelmäßig beim Treffen mit den StuBos inhaltlich reflektiert und den Erfordernissen angepasst. Regelmäßiges Feedback von den StuBos wird bei den Veranstaltungen Talentwerkstatt und Berufsnavigator erwartet. Die Treffen auf den StuBo-Arbeitskreissitzungen und mit der Kommunalen Koordinierung enthalten ohnehin immer wichtige Rückkoppelungen über Unterstützungsbedarf und inhaltliche Weiterentwicklung.

Die SchülerInnen evaluieren außerunterrichtliche Veranstaltungen wie Bewerberseminare und Berufsnavigator direkt im Anschluss an die Durchführung.

Schülerinnen der Hans-Böckler-Schule bei einem iPad-gestützten Interessentest



## Überblick der BO an der Hans- Böckler- Realschule: Berufsrelevante Themen im Fachunterricht

Phase	Jahrgang	Nummer SBO <sup>1</sup> /ZBO	Unterrichtszusammenhang	Kompetenzerwartungen (Schwerpunkte)
Sensibilisieren	5	ZBO	<p><b>ALO</b> : Historische Berufe im Freilichtmuseum Hagen</p> <p><b>EK:</b> Landwirte ernähren uns – Berufsfeld Bauernhof</p> <p><b>Soz. Lernen:</b> Rollenverteilung in der Familie Lebensstile kennenlernen, emotionale Intelligenz entwickeln</p> <p><b>ALO: Teamtraining</b> als Inhalt der Klassenfahrt Team- und konfliktfähig werden</p> <p><b>Kompetenztage:</b> Arbeitsorganisation, Lernen lernen Kontinuierlich und differenziert eigene Fähigkeiten analysieren und weiterentwickeln</p>	<p>Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Allgemeinwissen, Präsentation</p> <p>Konzentration, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Lern – und Arbeitsmethoden, Textrezeption, Allgemeinwissen</p> <p>Selbstreflexion, Konzentration, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Präsentation, Textrezeption und –produktion</p> <p>Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Konzentration, Motorische Fertigkeiten, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit</p> <p>Zeitmanagement, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung</p>

<sup>1</sup> **SBO = Standardelement der Berufswahlorientierung:** 1 = Qualitätsentwicklung, Erfahrungstransfer und Qualifizierung, 2= Beratungsformen: 2.2.1 = schulische Beratung, 2.2.2 Beratung&Orientierung durch die BA, 2.3 = Elternarbeit, 3.1 = Curriculum, 3.2 = KoordinatorInnen der BO, 3.3 = Berufsorientierungsbüro, 4 = Portfolioinstrument, 5 = Potenzialanalyse, 6 = Praxisphasen: 6.1 = Berufsfelderkundungen, 6.2 = Betriebspraktika (Sek I und II), 6.3 Praxiskurse, 6.4 = Langzeitpraktikum, 6.5 = Studienorientierung, 7 = Gestaltung des Übergangs: 7.1 = Bewerbungsphase, 7.2 = Übergangsbegleitung, 7.3 = koordinierte Übergangsgestaltung  
**ZBO** = Zusätzliche Berufsorientierungsmaßnahme

		6	ZBO	<p><b>PP:</b> Entscheiden und Handeln- Lebenswege</p> <p><b>Ge:</b> Zünfte und Zunftwesen- Berufe im Mittelalter</p> <p><b>Soz.Lernen:</b> Menschen müssen wirtschaften/ Geld verdienen</p> <p><b>Kompetenztage:</b> Präsentationstechniken, Lerntipps: <a href="#">Entdeckung und Weiterentwicklung von Potenzialen</a></p> <p><b>Girlsday/boysday:</b> Geschlechteruntypischer Haushaltsführerschein</p> <p><b>Bio:</b> Der menschl. Körper und seine Gesunderhaltung (Ernährung, Zahnprophylaxe, Atemwegs-erkrankungen,..)</p> <p><b>Bio:</b> Mikroskopführerschein/ Vom Großen zum Kleinen</p> <p><b>Ch/Ph/Bio:</b> Sicherheitsaspekte beim naturwissenschaftlichen Experimentieren</p> <p><b>WPI Te/Inf:</b>Grundlegende Techniken der Holz- und Metallverarbeitung und des Werkzeuggebrauchs (Schleifen,Drehen, Fräsen,...)</p> <p>Sicherheitsaspekte</p>	<p>Selbstreflexion, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation, Textrezeption, Allgemeinwissen</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Allgemeinwissen</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Allgemeinwissen</p> <p>Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Konzentration, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation</p> <p><a href="#">Berufswahl als Entscheidungsprozess in der Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen</a></p> <p>Handwerklich- motorische Fertigkeiten, Koordination, Kooperation, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Naturwissenschaftliches Arbeiten , Allgemeinwissen</p> <p>Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Räumliches Vorstellungsvermögen, Handwerklich- motorische Fertigkeiten, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Naturwissenschaftliches Strukturieren und Experimentieren</p> <p>Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Handwerklich- motorische Fertigkeiten, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden</p>
--	--	---	-----	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		7	<p><b>ALO: Schülerlabor RUB:</b> Mathematik angewandt-Autokauf und Kredite: Grundlagen in ihrer Bedeutung für die eigene Lebensbewältigung und Berufsrelevanz</p> <p><b>ALO Klassenfahrt:</b> Berufsbilder in ökologischen Zusammenhängen (z..B. Ökosystem Wattenmeer)</p> <p><b>Pol:</b> Betriebsgründung/ innerbetriebliches Wirtschaften- Bsp. Pizzeria</p> <p><b>Bio/WPI Bio:</b> Biologen als Naturschützer bei der Erhaltung wichtiger Ökosysteme (Wald, See)</p> <p><b>Kompetenztage:</b> Lern-, Kommunikations- und Visualisierungstechniken- <a href="#">berufsrelevante methodische und kommunikative Kompetenzen</a></p> <p><b>ALO Girlsday/Boysday:</b> Geschlechteruntypische Berufswelten vor Ort kennenlernen: <a href="#">Geschlechterstereotype in Frage stellen</a></p> <p><b>WPI-Te/Inf:</b>IT-Grundlagen und Anwendersoftware in technischen Berufen</p>	<p>Selbstständigkeit, Logik/Problemlösung, Leistungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung, Präsentation, Fachkompetenz Mathematik</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Naturwissenschaftliche Feldforschung und Laborarbeit</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Allgemeinwissen</p> <p>Selbstreflexion, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Naturwissenschaftliche Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation</p> <p>Selbstständigkeit, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation</p> <p>Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Kommunikation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Lern.- und Arbeitsmethoden, Präsentation</p> <p>Funktionale Einblicke in techn. und informationstechnologische Zusammenhänge und Berufsbilder</p> <p>Kommunikation, Kooperation, lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Motorische Fertigkeiten</p>
--	--	---	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Potenziale erkennen und Berufsfelder kennenlernen	R e f l e k t i e r e n	8	ZBO	4 & 7.3	Talentwerkstatt: 12 Berufsfelder praktisch erproben	Entdeckung und Reflexion von Potenzialen Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Konzentration, Problemlösung, Kritikfähigkeit, Kondition/Ausdauer, Handwerklich-motorische Fertigkeiten, Koordination, Kommunikation, Lern- und Arbeitsmethoden, Allgemeinwissen
			SBO4		Pol./S.-E.abend: Einführung des Portfolioinstruments BWP	Kenntnisse zur Handhabung, Dokumentation, Reflexion Zuverlässigkeit, Selbstreflexion, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Lern- und Arbeitsmethoden
			SBO5		Potenzialanalyse (Vorbereitung Pol., S.-E.abend)	Entdeckung und Reflexion von Potenzialen Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Konzentration, Problemlösung, Kritik- fähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden
			SBO6.1		Girlsday/Boysday: Berufsfelderkundung	Geschlechterstereotypen Entscheidungs- prozessen in Berufsbildern entgegenwirken:  Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Lern- und Arbeitsmethoden, Allgemeinwissen
			ZBO		ALO: DASA- Besuch: Arbeitssicherheitsschutz/ Ausstellungsrallye	Sicherheitsaspekte als berufsrelevante Grundlagen: Selbstständigkeit, Handwerklich- motorische Fertigkeiten, Räumliches Vorstellungsvermögen, Koordination, Kommunikation, Kooperation, Präsentation, fächerübergreifendes Allgemeinwissen

			<p>ZBO</p>	<p>EK: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Gesellschaft- Bsp. USA</p> <p>PP: Sinnfragen des Lebens- eigene Wege finden</p> <p>Ku/ WPI-Ku: Mediengestaltung in der modernen Gesellschaft : Werbung u. Mediengestaltung, Modedesign</p> <p>Ku/WPI-Ku: Grundriss und Perspektive als Grundlagen für Bauzeichner und Architekt</p> <p>Politik: Welches Berufsbild passt zu meinen Fähigkeiten?- <a href="#">Arbeit mit 5ways4me und anderen Internetportalen</a></p>	<p>Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Textrezeption/ Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Textrezeption und –produktion/ Sachkompetenz, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Handwerklich-motorische Fertigkeiten, Kritikfähigkeit, Informationsbeschaffung und –analyse/ Sachkompetenz, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Handwerklich-motorische Fertigkeiten, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Präsentation</p> <p><a href="#">Stärkenbewusstsein, Selbstreflexion von Potenzialen: Verbindung PA – BFE</a></p> <p>Selbstkompetenz, Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Strukturierung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</p>
			<p>ZBO</p>	<p>Mathematik: Prozent- und Zinsrechnung und ihre Anwendung auf berufsrelevante kaufmänn. Inhalte</p>	<p><a href="#">Mathematische Grundlagen in ihrer Bedeutung für die eigene Lebensbewältigung und die Berufsrelevanz in kaufmänn. und techn. Berufen</a></p> <p>Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Kommunikation, Kooperation</p>

			ZBO	Kompetenztage: Visualisierung, Kommunikation und Präsentation II	Berufsrelevante kommunikative und methodische Kompetenzen: Selbstständigkeit, Konzentration, Zeitmanagement, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation
			SBO 2.2	Bob: Beratung Stärkenanalyse, PA-Reflexion, Analyse geeigneter BFEs	Selbstkompetenz, Selbstreflexion, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
			SBO 6.1	BFEs: Berufsbilder vor Ort erleben	Selbstständigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
			ZBO	Politik: Berufsbilder präsentieren / Eigene Recherchen mit 5ways4me und Vorstellung der BFEs	Sachbezogene Kompetenzen aus Berufs- und Arbeitswelt anwenden: Selbstständigkeit, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz

ZBO	Berufsnavigator: Peergruppengestützte individuelle Stärkenanalyse und – beratung	Selbsteinschätzung, Sozialkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
ZBO	Praktikumsberatung (Jahrgangsberatung) – Verbindung Navi. – Prakt.	Selbsteinschätzung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
ZBO	Angeleiteter BIZ- Besuch: Recherchen bei der Agentur für Arbeit	Selbsteinschätzung, Informationsbeschaffung, Kommunikation, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
SBO 2.2	Individuelle Beratung durch die Agentur für Arbeit im Bob	Selbsteinschätzung, Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
ZBO	Angeleiteter Besuch der Berufsinformations- messe Bim(ab 2017)	Informationsbeschaffung, Kommunikation, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungs- kompetenz
SBO 6.2	Pol.: Praktikumsvorbereitung , Praktikums- dokumentation und Praktikumsreflexion	Selbstständigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
SBO 6.2	ALO: Schülerbetriebspraktikum	Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikation, Kooperation, Sachkompetenz, Handlungskompetenz
ZBO	Girlsday/boysday	Berufsfelderkundungen abseits eingefahrener Geschlechterrollen: Selbsteinschätzung, Sozialkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz

		ZBO	PP: Schule- Arbeit – Freizeit: Fragen der Lebensgestaltung	Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kritikfähigkeit, Kommunikation, Kooperation, Sachkompetenz/ Informationsbeschaffung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz
		ZBO	D: Arbeitswelten in der Literatur  Anschreiben und Lebenslauf	Sicherheit im Bewerberauswahlverfahren erlangen: Selbstständigkeit, Selbsteinschätzung, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Kommunikation, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
		ZBO	EK: Strukturwandel in Europa: Neue Branchen, neue Berufe	Moderne Fertigungsprozesse weltweit kennenlernen- Selbstständigkeit, Informationsbeschaffung/ Textrezeption/ Allgemeinwissen/
		ZBO	EK: Strukturwandel am Bsp. der Firma Eickhoff	Sachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Strukturierung, Präsentation, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz
		ZBO	WPI- Ku: Wie arbeiten Architekten? – Futuristische Architekturmodelle	Selbstständigkeit, Informationsbeschaffung, Textrezeption/ visuelle Wahrnehmung, Motorische Fertigkeiten, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Präsentationskompetenz
		ZBO	Bio/ WPI-Bio: Angewandte Genetik als Zukunftsbranche	Berufsbilder mit ihren fachlichen Grundlagen und funktionalen Zusammenhängen in ihrer Bedeutung für die Zukunft der Menschheit erfassen Selbstständigkeit, Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Präsentationskompetenz

			ZBO	<b>Kompetenztage:</b> <b>Schwerpunkt Teamtraining</b>	<b>Zuverlässigkeit, Konzentration, Koordination, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Präsentationstechniken, Handlungskompetenz</b>
			SBO 6.2	<b>Praxistage in trägergestützten Werkstätten für S. mit besonderem Förderbedarf</b>	<b>Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Logik, Konzentration, räuml. Vorstellungsvermögen, Handw.-motorische Fertigkeiten, Körperkraft, Sachkompetenz, Handlungskompetenz</b>
			ZBO	<b>Pol./ Außerschulische Seminare:</b> <b>Inhaltliche Vorbereitung auf das Bewerberauswahlverfahren:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eignungstests</li> <li>2. Vorstellungsgesprächssimulationen</li> <li>3. „Business- Knigge“ (Verein BWP, BARMER, StuBos)</li> </ol>	<b>Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz, ggf. Präsentationskompetenz</b>
			ZBO	<b>Backstage und freiwillige Ferienseminare: Assessment-Center,...(fakultativ): Betriebsbesichtigungen und freiwillige Seminare organisiert vom Verein BWO</b>	<b>Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</b>
			SBO 2.21	<b>Individuelle Beratung zur Anschlussvereinbarung auf Grundlage des Praktikums und der Seminare (Beratungstag)</b>	<b>Selbsteinschätzung, Selbstreflexion, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</b>

			ZBO	Mint-Messe: Praktisches Ausprobieren elektrotechnischer und mechatronischer Steuerungssysteme (Zdi)	Fachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
			ZBO	WPI-Te: Elektrotechnische Grundlagen und Steuerungssysteme	Fachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz

Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten		10	ZBO	<p><b>EK: Arbeitsteilung und Fertigungsprozesse in der globalisierten Welt: „Eine Hose geht um die Welt“</b></p>	<p><b>Selbstständigkeit, Problemlösung, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation</b></p>
				<p><b>Pol.: Weltweit wirtschaften – Globalisierungsaspekte</b></p>	<p><b>Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation</b></p>
				<p><b>Ma: Kredite, Halbwertszeiten, Exponentialfunktionen- Rechnen berufsrelevant</b></p>	<p><b>Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</b></p>
				<p><b>WP F: „Les metiers“- Berufsbeschreibung und Bewerbung in Französisch am PC</b></p>	<p><b>Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</b></p>
				<p><b>Bio/ WPI-Bio: Arbeitsteilung und industrielle Revolution als Merkmale der menschlichen kulturellen Evolution</b></p>	<p><b>Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</b></p>
				2.2.1	<p><b>Individuelle Beratung im Bob (Beratungstag): Vorbereitung der Entscheidung: „Wie geht es weiter nach der Schule?“ , Vorbereitung des Schüler-Online Verfahrens</b></p>
2.2.2	<p><b>Individuelle Beratung durch die Agentur für arbeit</b></p>	<p><b>Informationsbeschaffung, Selbstreflexion, Entscheidungs- und Handlungskompetenz</b></p>			

			2.2.1	Vorstellung der Bildungsgänge weiterführenden Schulen: Berufskollegs und Gesamtschuloberstufen	Informationsbeschaffung, Selbstreflexion, Urteils-,Entscheidungs- und Handlungskompetenz
			2.2.3	2. Schüler- Elternabend: „Wie geht es weiter nach der Schule?“	Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
			ZBO	EVA- Schwerpunkte: Vorbereitung auf die ZPs und Wissenschaftliches Arbeiten: Planspiele zur Arbeits- und Organisationsstruktur in der öffentl. Verwaltung	Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
				PP: Projekt Zukunft – Selbstverwirklichung in der Arbeitswelt	Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
				Pol.: Projekt „Schule Und Steuern“ – Arbeitsweisen und Berufsbilder beim Finanzamt	Sachkompetenz, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
			2.2.1	Schüler- Online- Anmeldung an weiterführenden schulen	Entscheidungs- und Handlungskompetenz

## Jahrgangsstufenübersicht, Jg. 8:

Zeitraster der KAOA (SBO) und weiterer (ZBO) Berufsorientierungsmaßnahmen initiiert von StuBos und außerschulischen Experten

Phase	Zeit(-raum)	SBO-Nr.	ZBO-Bst.	Maßnahmen
<b>Potenziale erkennen und Berufsfelder kennenlernen</b>	<b>Sommerferien</b>			
	Sept		ZBO	Talentwerkstatt: 12 Berufsfelder praktisch erleben
		4		Einführung des Portfolioinstruments BWP: Informationsveranstaltungen Schüler-Elternabend , Infos zur Handhabung im Politik-Unterricht
	Okt	5		Potentialanalyse: Individuelle Neigungen und Stärken ermitteln
		2.3	ZBO	Auswertungsgespräche zur Potentialanalyse/ Berufeelternsprechtage
	<b>Herbstferien</b>			
	Nov	2.1		Jahrgangsberatung 8: Stärken, Fähigkeiten und Konsequenzen für die Berufsfelderkundungen (BFEs)
	<b>Weihnachtsferien</b>			
		2.1		Individuelle Beratungen im Bob: Anmeldung von S. mit besonderem Förderbedarf an trägergestützten BFEs (BAN)
	April	6.1		1.BFE am girlsday/boysday (Geschlechterstereotype Berufsentscheidungen vermeiden)
	<b>Osterferien</b>			
			ZBO	Fakultativ: Besuch von Backstage- Betriebsbesichtigungen
	Juni	6.1		BFEs (2 Tage): Betriebsbesichtigungen (Erkenntnisse der Potentialanalyse nach Möglichkeit berücksichtigen)
<b>Sommerferien</b>				

## 9) Jahrgangsstufenübersicht, Jg. 9

Phase	Zeit(-raum)	SBO-Nr.	ZBO-Bst.	Maßnahmen:
Praxis der Arbeitswelt erproben	<b>Sommerferien</b>			
	Sept		ZBO	Berufsnavigator: Peergruppengestütztes Verfahren zur Ermittlung eigener Stärken
		2.3	ZBO	Jahrgangsberatung: Auswertungsgespräche zu den Ergebnissen des Berufsnavigators/ Berufeelternsprechtage
		6.2		Schülerbetriebspraktikum: Vorbereitung, Dokumentation und Nachbereitung im Pol.-U.
	<b>Herbstferien</b>			
		2.1		Individuelle Beratung im Bob: Praktikumsrecherchen
			ZBO	Individuelle Beratung im Bob durch Herrn Junk (Agentur für Arbeit)
	Nov		ZBO	BIZ- Besuch
		6.3		Anmeldung der S. mit besonderem Förderbedarf für Praxiskurse: BAN
	<b>Weihnachtsferien</b>			
	Jan	6.2		Schülerbetriebspraktikum
			ZBO	Individuelle Beratung durch Herrn Junk
	April	6.3		Praxistage (3tägig)
	<b>Osterferien</b>			
			ZBO	Backstage- Betriebsbesichtigungen (fakultativ)
	Juni		ZBO	MINT-Messe: Technische Berufe praktisch erleben (für Interessierte)
		2.1		Jahrgangsberatung: Anschlussvereinbarung (Wie geht es weiter nach der Schule?) Eingabe im EckO-Portal
			ZBO	Bewerberseminare: Superhirn (Eignungstests) und Vorstellungsgespräch (BARMER)
	<b>Sommerferien</b>			

## Jahrgangsstufenübersicht, Jg. 10

Phase	Zeit(-raum)	SBO-Nr.	ZBO-Bst.	Maßnahmen
<b>Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten</b>	<b>1.HJ</b>			
		7.1		Individuelle Begleitung der Bewerbungsphase im Bob (Herr Junk, StuBos)
		2.3		Berufelternsprechtage
	Aug/Sept		ZBO	Bewerberseminar Moviestar (Vorstellungsgespräche)
		7.2		Jahrgangsberatung: Lehrstelle oder Schule?- Vorbereitung Schüler- online
	Dez/Jan	7.2		Weiterführende Schulen stellen sich vor: Berufskollegs, GS-Oberstufen
	<b>2.HJ</b>			
		7.3		Individuelle Beratung zu Oberstufenprofilen und Abgangsmöglichkeiten
	Feb	7.2		Schüler- Online: Anmeldung an weiterführenden Schulen
		7.2		Abgangsstatistik